

Die 144000 und die grosse Schar

Leitfragen:

- ❖ Wer sind die 144000?
- ❖ Wann erscheinen sie?
- ❖ Bist du einer davon?

Gebet: *Psalm 46*

Die 144000

Einleitung: *Offenbarung 6,17*

- ❖ Das ist die entscheidende Frage: Wer kann während der schrecklichen Zeiten bis zum Ende bestehen im Geist von *Psalm 46*?
 - Mit dieser Frage wird *Offenbarung 6* beendet.
 - Die Antwort auf diese Frage finden wir in Kapitel 7.
 - Wer wird bestehen?: Die 144000 und die grosse Schar.
- ❖ *Offenbarung 7* gibt zwei Antworten auf eine Frage.
 - Wer wird am grossen Tag des Zorns bestehen?: Zwei Gruppen!
 - Die 144000 aus den zwölf Stämmen Israels.
 - Eine grosse Schar aus allen Völkern.
- ❖ Kapitel 7 wird also in zwei Teile geteilt:
 - Die ersten 8 Verse beschreiben diese mysteriöse Gruppe der 144000.
 - Die Verse 9-17 beschreiben die grosse Schar.

Die 144000 (*Verse 1-8*)

- ❖ Es handelt sich um einen problematischen und kontroversen Abschnitt der Offenbarung.

Vers 1

- ❖ Der erste Vers ist die Grundlage für das ganze Kapitel.
 - Hier geht das Thema der vier Reiter von Kapitel 6 durch.
 - Die vier Engel, die die vier Winde halten, erinnern uns an die vier Gestalten, die die vier Reiter in Kapitel 6 halten.
 - Die vier Ecken der Erde erinnern uns an die vier Viertel der Erde, die die vier Pferde kontrollierten.
- ❖ Der Befehl ist hier, nicht diese vier Winde loszulassen, solange nicht bestimmte Dinge passiert sind.
 - Der Vers sagt auch, dass diese Winde bis dahin nicht auf die Erde, das Meer oder über irgendeinen Baum blasen sollen.
 - Die Erde und das Meer sind die Quellen von den 2 Tieren in Offenbarung 13.
 - Die Erde und das Meer scheinen deshalb eine negative Symbolik zu tragen.
 - Doch der Baum repräsentiert das Volk Gottes (siehe *Offenbarung 9,4*).
 - Die ganze Menschheit scheint also hier im Blickfeld zu sein: die Bösen, wie die Gerechten.

- ❖ Gott erlaubt also nicht, dass die endgültige Katastrophe, die Dinge über die Psalm 46 spricht, eintreten, bis nicht etwas passiert ist.
 - Was das ist finden wir in den *Versen 2 und 3*.

Verse 2-3

- ❖ Die letzten Ereignisse der Endzeit beginnen nicht, bis nicht alle Menschen des Volkes Gottes angemessen versiegelt sind.
- ❖ Der Engel vom Osten ist eindeutig der Kommandant der vier vorigen Engel.
 - Er ist derjenige, der die Kontrolle über alles hat.
 - Wenn die vier Engel die vier Gestalten aus *Offenbarung 5* sind, dann ist mit diesem Engel eindeutig Christus gemeint, der das Kommando über diese Gestalten hat.
 - Das Konzept vom „*Aufgang der Sonne*“ wird im Neuen Testament öfters mit Christus verbunden (*Matthäus 2,2.9; 24,27; Lukas 1,78; Offenbarung 16,12*).
 - Wir haben hier also ein Symbol dafür, dass Christus die volle Kontrolle über den Zeitablauf der Ereignisse hat.
- ❖ Er erlaubt es nicht, dass die letzten Dinge passieren, bevor sein Volk nicht sicher versiegelt ist.
 - Das Konzept der Siegel ist ein richtiges Spielen mit Worten:
 - Das gibt es Siegel an einem Buch, die in Kapitel 6-8 gebrochen werden.
 - Hier gibt es nun Siegel, die an Menschen angebracht werden.
 - Es ist interessant, dass den vier Engeln in *Vers 2* Macht gegeben wurden, der Erde und dem Meer Schaden zu tun.
 - In *Vers 1* wurde ihnen gesagt, dass sie weder Erde, noch Meer, noch einem Baum Schaden tun sollten.
 - Danach kommt dann wieder der Befehl in *Vers 3*, nicht der Erde, dem Meer oder den Bäumen einen Schaden zu tun, bis Gottes Diener versiegelt sind.
 - Offensichtlich ist es niemals Gottes Absicht, dass sein eigenes Volk Schaden leidet.
 - Den Engeln wird kein Auftrag gegeben, den Bäumen zu schaden.
 - Es sieht so aus, dass die Erde und das Meer zusammen mit den Bäumen geschützt werden, bis zu der Zeit, wenn Gottes Diener an ihren Stirnen versiegelt sind.
 - Es ist interessant, dass die Bösen durch die Gerechten geschützt werden, obwohl sie die Gerechten verfolgen.
 - Durch den Schutz der Gerechten, empfangen die Bösen ebenfalls Schutz.
 - Doch wenn der Tag kommt, dass die Gerechten versiegelt sind, dann wird aller Schutz von den Bösen weggenommen. Alle Zurückhaltung wird vorbei sein.
 - Die Bösen werden dann die ganze Kraft der Gerichte verspüren, von den wir schon bei den Reitern einen Eindruck bekommen haben.
 - Der Grund, warum die letzten Katastrophen des Endes noch nicht geschehen sind, ist, dass das Versiegeln der Gerechten noch nicht abgeschlossen ist.
- ❖ In *Hesekiel 9* war das Zeichen an der Stirn ein Zeichen des Schutzes.
 - Die Plagen und die Winde sind für die Bösen, nicht für die Gerechten.
 - Sie können also nicht losgelassen werden, bis nicht eindeutig klar ist, wer die Bösen und wer die Gerechten sind.
 - *Hesekiel 9* ist hier ein wichtiger Hintergrund: Wenn jeder markiert ist, dann kommt die Zeit der Zerstörung für die, die nicht markiert sind.

Die Bedeutung des Versiegeln

- ❖ Der normale Gebrauch diese Gedankens hat mit der Taufe und dem Empfang des Heiligen Geistes zu tun.
 - *Epheser 1,13*: Der Heilige Geist ist das Siegel, mit dem Christus die kennzeichnet, die an ihn glauben. Es ist eine himmlische Garantie, die Heilsgewissheit.
 - Das war etwas, dass schon zur Zeit des Paulus in der Vergangenheit lag.
 - Es hatte nichts mit der Endzeitversiegelung zu tun.
 - *Epheser 4,30*: Die gleiche Bedeutung.
 - Wenn ein Mensch Christ wird, dann findet diese Art der Versiegelung statt.
 - *2. Timotheus 2,19*: Hier wird der Begriff „Siegel“ zusammengefasst: Der Herr kennt die Seinen.
 - Das ist das Kennzeichen des echten Christen.
 - Ein echter Christ tut nicht nur so, als ob er Christ wäre.
 - Der echte Christ wird von Gott identifiziert.
 - Auch das war eine gegenwärtige Wirklichkeit in den Tagen des Timotheus.
- ❖ Wenn man nun an *Offenbarung 7* denkt, dann haben wir es mit der Versiegelung als etwas zu tun, dass durch das ganze christliche Zeitalter hindurch passiert ist, um einen endgültigen Höhepunkt zu erreichen.
- ❖ Die Frage kommt auf, ob nicht das Versiegeln in *Offenbarung 7* eine erweiterte Bedeutung hat?
 - Geht es hier mehr als nur um Taufe, den Empfang des Heiligen Geistes, oder von Gott gekannt zu werden.
 - Der griechische Text hilft hier nicht. Es ist die gleiche Sprache.
 - Man könnte also sagen, dass es sich hier in *Offenbarung 7* nur um eine letzte Verkündigung des Evangeliums handelt, wobei die Menschen, die es annehmen genauso versiegelt werden, wie es Menschen schon immer wurden.
 - Könnte es sich aber auch um ein Versiegeln handeln, das zusätzlich zur ursprünglichen Versiegelung stattfindet.
 - Wenn es heisst „*versiegeln die Knechte unseres Gottes*“, bedeutet das, dass es sich hier um ein Versiegeln von Menschen handelt, die schon versiegelt waren?
 - Bedeutet das Versiegeln, dass sie Diener Gottes durch das Versiegeln werden, oder dass sie schon Diener Gottes sind, bevor sie versiegelt werden?
 - Die griechische Sprache ist da nicht eindeutig.
 - Vielleicht haben wir es hier auch mit einer doppelten Bedeutung zu tun, wie sie häufig im Johannesevangelium vorkommt.
 - Er verwendet manchmal Ausdrücke, die man auf zwei—manchmal gegensätzlichen—Arten auslegen kann, wobei klar wird, dass er beides meint.
- ❖ Der Hintergrund in *Offenbarung 7* ist die Endzeit.
- ❖ Im Gegensatz zum allgemeinen neutestamentlichen Gebrauch, funktioniert hier die Versiegelung mehr als ein Schutz.
 - Der Hintergrund scheint hier mehr Hesekiel 9 als *Epheser 1* und *2. Timotheus 2* zu sein.
 - Diese Menschen hier werden durch die grosse Trübsal gehen.
 - Sie werden Gottes letzte Botschaft an die Welt verkündigen.
 - Sie brauchen Gottes besonderen Schutz durch den Heiligen Geist zur Zeit der letzten Ereignisse.

- ❖ Es ist sicherlich gut, dass die ursprüngliche Bedeutung von „Versiegeln“ im Kopf behalten wird, wonach die Versiegelung Menschen als Gläubige auszeichnet.
 - Doch in der letzten Zeit bekommt die Versiegelung einen wichtigen Zusatz.
 - Sie wird zu einem Schutzzeichen.
 - Der Heilige Geist wird wie eine schützende Rüstung um den Christen sein, während der schrecklichen Ereignisse am Ende der Weltgeschichte.

Die Zahl 144000

Vers 4-8

- ❖ Wir haben 12 Stämme Israels und jeder Stamm hat 12000. Zusammen ergibt das 144000.
- ❖ „Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden“
 - Offenbarung 9,16
 - 200 Millionen (Hfa, GN; Elberfelder: zweimal zehntausend mal zehntausend); **ich hörte ihre Zahl**
 - Es gibt nur zwei Stellen in der Offenbarung, wo diese Redewendung gebraucht wird.
 - Wenn man diese beiden Stellen miteinander vergleicht, dann werden hier zwei Gruppen von Menschen angesprochen.
 - Das Volk Gottes in der letzten Krise.
 - Die Gegner Gottes in der letzten Krise.
 - Die 144000 von Offenbarung 7 und die 200 Millionen in Offenbarung 16 sind parallele Gruppen.
 - Die Welt wird am Ende der Zeit in zwei grosse Lager gespalten und gesammelt (wobei die Zahlen hier symbolische Bedeutung haben).

Die Bedeutung der Zahl 144000

- ❖ $12 \times 12 \times 1000 = 144000$
 - 12 Stämme Israels
 - 12000 von jedem Stamm
- ❖ Die Zahl 1000 kann im Alten Testament verschiedene Dinge bedeuten.
- ❖ Deshalb ist es wichtig, erst einmal die Möglichkeiten zu betrachten.
 - 1000 kann im Hebräischen eine wörtliche Zahl sein, also genau 1000 meinen.
 - 1000 kann aber auch eine militärische Einheit bezeichnen (eine Brigade heute).
 - Zur römischen Zeit war eine Kohorte 960 Soldaten mit Offizieren.
 - In so einem Fall könnte es sich um 144 militärische Einheiten handeln.
 - 1000 kann aber auch einen Bezirk meinen.
 - Das damalige Israel war in 12 Stämme geteilt (z.B. wie Kantone).
 - Jede der 12 Stämme war aber wieder in kleinere Gruppierungen unterteilt.
 - Es gab Leiter von 10000, Leiter von 1000, Leiter von 100, Leiter von 10.
 - 10000 würde also einem Kanton entsprechen und 1000 würde einem Bezirk entsprechen.
 - Es könnte demnach auch der Leiter eines Klans sein.
 - Da das Volk Israel von einer einzigen Familie abstammte, erkennen wir, dass hier also ein Familienstammbaum dargestellt ist.
 - Jeder der Stämme hatte Unterstämme, jeder der Unterstämme hatte Klans und jeder der Klans hatte Familien.
 - Israel war ein komplizierter Familienstammbaum.
 - Deshalb könnten die 144000 eine wörtliche Zahl sein.
 - Sie könnten 144 militärische Einheiten sein.

- Sie könnten 144 Bezirke sein.
- Sie könnten 144 Klans oder erweiterte Familien darstellen, die tatsächlich aus vielen tausend Menschen bestehen könnten.
- ❖ Die Zahl 144000 ist ein sehr natürliches Symbol für die Gesamtheit des Volkes Israels.
 - Wie man es auch immer liest, es geht hier um die Gesamtheit von Israel.
 - Die 12 Stämme mit seinen 12 Unterteilungen beschreibt ganz Israel.
- ❖ Im neutestamentlichen Sinn erinnert 12 X 12 an das Neue Jerusalem.
- ❖ In Offenbarung 21 werden wir uns das Neue Jerusalem näher anschauen.
 - Dort gibt es 12 Tore, die die 12 Stämme Israels repräsentieren.
 - Dort gibt es 12 Grundsteine, die die 12 Apostel repräsentieren.
 - Diese 12 X 12 erinnern uns an die Gesamtheit des Volkes Israel: das alttestamentliche Israel plus das neutestamentliche Israel.
- ❖ Im Neuen Testament wurde die Kirche in gewissem Sinn ein neues Israel
 - Jakobus 1,1
 - Hier ist ein Apostel, der Bruder von Jesus, der an die Gemeinden schreibt. Er bezeichnet sie als die 12 Stämme Israels in der Zerstreuung.
 - Matthäus 19,28
 - Die Apostel haben also die Stammesführer von Israel ersetzt.
- ❖ Die Kirche wurde zum neuen Israel.
 - Die 144000 symbolisieren die Gesamtheit von Israel im Alten wie im Neuen Testament.
 - Die 144000 repräsentieren das Volk Gottes aller Zeitalter.

Drei Gründe gegen eine wörtliche Auslegung

- ❖ Manche mögen meinen, dass die Zahl der 144000 wirklich 144000 Juden und Nachkommen der 12 Stämme in der Endzeit bezeichnen, die sich zu Christus bekehrt haben, um dann als Missionare zu wirken.
- ❖ Es gibt 3 Probleme mit dieser Auslegung:
 - Die 12 Stämme existieren nicht mehr in einem wörtlichen Sinn.
 - Es gibt heute Juden, die ihre Vorfahren bis zu den Stämmen Juda, Benjamin und Levi zurückverfolgen können. Doch da hört es dann auf.
 - Die 10 Stämme des Nordreiches Israel, die von den Assyrern vor 2700 Jahren gefangengenommen wurden, sind völlig aus der Geschichte verschwunden. Sie wurden mit den anderen Völkern des Nahen Ostens oder darüber hinaus vermischt.
 - Es wäre also nicht möglich, dass sich dieser Text wörtlich erfüllt.
 - Diese Liste der Stämme unterscheidet sich von jeder anderen bekannten Liste.
 - Es gibt Stämme die in der Liste nicht erscheinen, und es gibt Stämme, die der Liste hinzugefügt wurden.
 - Es gibt in Vers 6 den Stamm Manasse und in Vers 8 den Stamm Josef.
 - Es gab aber keinen Stamm Josef.
 - ◆ Josef wurde das Haupt einer Familie, als der Lieblingssohn Jakobs.
 - ◆ Er empfing die doppelte Portion eines Erstgeborenen.
 - ◆ Das bedeutet, dass zwei Stämme aus ihm entstanden: Manasse und Ephraim.
 - ◆ Beide seiner zwei Söhne wurden Stammeshäupter in Israel.
 - ◆ Jakob hatte 12 Söhne, doch Israel hatte in Wirklichkeit 13 Stämme.
 - ◆ Der Grund warum immer von 12 Stämmen gesprochen wird, ist, dass ein Stamm niemals ein Erbteil am Land bekam. Das war Levi, der

- Priesterstamm. Sie kümmerten sich um die Angelegenheiten Gottes, während die anderen Stämme das Land bestellten.
- Hier wird also der Stamm Joseph eingefügt wobei Ephraim und Dan gar nicht erwähnt werden. Nirgends gibt es solch eine Liste sonst.
 - Auch das deutet darauf hin, dass der Schreiber der Offenbarung nicht eine wörtliche Erfüllung im Kopf hatte.
 - Die meisten der Juden heute sind die Nachfahren von Proselyten, die irgendwann im Mittelalter zum Judentum übertraten.
 - Diese sogenannten Aschkenasim, der europäische Zweig des Judentums, bilden den Hauptteil der Juden, zumindest in den USA.
 - Sie sind Nachfahren von Europäern, die zum Judentum übertraten und im Mittelalter sogar in einem Reich wohnten, dem heutigen Russland, wo der Judentum einmal Staatsreligion war.
- Im Neuen Testament wird die Kirche als Israel angesehen.
- Johannes und seine christlichen Zeitgenossen haben diese Zahl sicher mit der Kirche gleichgesetzt, die in ihren verschiedenen Gruppen über Jesus vom alten Israel abstammte.
- Im Allgemeinen ist die Offenbarung ein symbolisches Buch
- Obwohl nicht jedes Detail symbolisch verstanden werden muss, so ist doch eine symbolische Auslegung ganz allgemein die richtige Art der Offenbarungsauslegung.
 - Wenn man in der Offenbarung sich nicht sicher ist, dann tut man gut daran, es symbolisch zu nehmen, solange man sich nicht absolut sicher sein kann, dass es wörtlich zu nehmen ist (wie z.B. Aspekte im 6. Siegel).
- ❖ Man kann also sagen, dass es sich hier bei den 144000 weder um eine wörtliche Zahl oder um Juden handelt.
- Vielmehr geht es hier um die Gesamtheit der Gläubigen.

Die grosse Schar (9-17)

Vers 9

- ❖ Das erinnert an Offenbarung 4 und 5 wo jedermann vor dem Thron Gottes steht.
- ❖ Sie sind mit weissen Kleidern bekleidet und haben Palmzweige in ihrer Hand.
- ❖ Oberflächlich betrachtet kann es das Gegenteil der 144000 sein.
 - Es gibt keine exakte Zahlenangabe.
 - Es gibt bei den 144000 keine weissen Kleider oder Ortsangabe.
 - Die 144000 scheinen auf der Erde zu sein, wohingegen die andere Gruppe im Himmel ist.
- ❖ Der Autor der Offenbarung gebraucht hier eine ganz besondere literarische Technik.
 - Offenbarung 5,5-6
 - Sieht Johannes jemals den Löwen von Juda?
 - Er sieht ihn nicht. Ihm wird nur gesagt, dass der Löwe von Juda überwunden hat.
 - In Vers 6 steht dann, dass Johannes ein Lamm sah, keinen Löwen.
 - Also hört Johannes von einem Löwen, doch sehen tut er ein Lamm.
 - Nun repräsentieren aber sowohl der Löwe als auch das Lamm Jesus Christus.
- ❖ Hier ist also eine literarische Technik, bei der Johannes etwas hört und etwas sieht, das unterschiedlich beschrieben wird, aber Symbole der gleichen Sache sind.
 - Offenbarung 17,1 und 3

- Johannes hört von einer Hure, die an vielen Wassern sitzt.
- Johannes sieht eine Frau, die auf einem Tier sitzt.
 - Was Johannes hört und was er sieht sind eigentlich zwei verschiedene Dinge, doch es handelt sich um das Gleiche.
- In Offenbarung 1 hört Johannes eine Posaune, die hinter ihm bläst.
 - Doch als er sich umdreht, sieht er, dass es keine Posaune, sondern die Stimme von Jesus war.
- ❖ Es gibt also in der Offenbarung häufig eine literarische Technik, bei der Johannes zwei gegensätzliche Symbole benutzt, um das Gleiche zu beschreiben.
 - Das Zeichen, dass Johannes so eine Technik gebraucht, ist, dass er ein Symbol hört und das andere Symbol sieht.
- ❖ In Offenbarung 7 hört Johannes in Vers 4 die Zahl 144000, doch in Vers 9 sah er die grosse Schar, die niemand zählen konnte.
 - Was er hört und was er sieht ist unterschiedlich, und doch ist es das Gleiche, vielleicht in einer anderen Rolle.
 - Die 144000 und die grosse Schar sind zusammen die Antwort auf Offenbarung 6,17.
 - Vielleicht bezeichnen die 144000 das Volk Gottes kurz vor Jesu Wiederkunft.
 - Vielleicht bezeichnet die grosse Schar die gleichen Menschen vor dem Thron Gottes nach der Wiederkunft Christi.
 - Doch es sind die gleichen Gruppen.
- ❖ Die Palmzweige erscheinen nur zweimal im Neuen Testament.
 - Zum erstenmal werden sie erwähnt, als Jesus seinen triumphalen Einzug in Jerusalem hatte.
 - Auch hier in Offenbarung 7 wird Jesus durch die grosse Schar zugejubelt.
 - Im alttestamentlichen Zusammenhang haben wir noch einen anderen Zusammenhang mit Palmzweigen im Laubhüttenfest (3. Mose 23,40; Nehemia 8,14-15)
 - Doch der direkte Zusammenhang liegt hier bei dem Einzug in Jerusalem, wo in der Offenbarung, Jesus für seinen endgültigen Sieg und Einzug als König des Universums gepriesen wird.

Verse 10-12

- ❖ Hier haben wir eine Wiederholung der Lieder von Offenbarung 5.
- ❖ Hier sehen wir die Erfüllung der Verheissung von Offenbarung 3,21.

Verse 13-14

- ❖ Die grosse Schar hat die weissen Kleider an.
 - Die 144000 wird nie in weissen Kleidern beschrieben.
- ❖ Das Konzept der grossen Trübsal bezieht sich auf das 5. Siegel.
 - Die Zahl 144000 erinnern uns an die Anzahl der Märtyrer, deren Zahl vollständig werden musste.
 - Diese beiden Gruppen repräsentieren die gleichen Menschen.
 - Ihre Erfahrung war dieselbe, wie die der Märtyrer vor ihnen.
- ❖ Offenbarung 7 ist praktisch der Höhepunkt und die Erfüllung von Themen, die in Offenbarung 6 angesprochen wurden.

Verse 15-17

- ❖ Schon in diesem frühen Abschnitt der Offenbarung haben wir einen Vorgeschmack auf die Herrlichkeit des Ewigen Lebens.
 - Hier haben wir den ersten Eindruck von der Belohnung der Erlösten, die in Kapitel 21 und 22 noch ausführlicher beschrieben werden.
- ❖ Es steht hier, dass sie Gott in seinem Tempel dienen. Das ist die Sprache des Priestertums.
 - In einem gewissen Sinn wird das Volk Gottes im himmlischen Königreich als Priester dienen.
 - Doch wer braucht Priester in der Ewigkeit?
 - Das wird in einer späteren Präsentation diskutiert werden.
 - Der himmlische Tempel wird das Regierungszentrum des Universums sein.
 - Wir reden von Bundesräten und Nationalräten, die für eine bestimmte Amtsperiode dienen.
 - So kann das Dienen auch sehr stark mit dem Regieren verbunden sein.
 - Die Erlösten scheinen hier also Mitglieder von Gottes Bundesrat zu sein.
 - Schon vorher im Buch der Offenbarung wurde gesagt, dass Gott die Erlösten zu Königen und Priestern macht.
- ❖ Das Kapitel endet mit einer wunderbaren Beschreibung über die Lebensqualität der Erlösten.
 - Gott wird sein Volk vor all den schlimmen Dingen bewahren, die ihnen ein schreckliches Schicksal damals bereitet hat.
 - Gott wird sie vor allen Schwierigkeiten des jetzigen Lebens bewahren, beschützt vor der Hitze wie ein Beduinenzelt in der Wüste.
 - Es wird keinen Hunger, keinen Durst, keine Tränen und keine Tod geben.
 - Das hört sich nach dem Ort an, wo wir gerne wohnen würden.

Geistliche Anwendung

- ❖ So schlecht wie die Dinge in dieser Welt liegen, sie würden ohne Gottes zurückhaltende Gnade viel schlechter sein.
 - Selbst die Ungerechten finden ihren Schutz im Schutz Gottes für die Gerechten.
- ❖ Gott gibt sich grosse Mühe, dass sein eigenes Volk keinen Schaden nimmt.
 - Das vergessen wir oft.
 - Oft geben wir Gott die Schuld, wenn uns etwas Schlechtes widerfährt.
 - Offenbarung 7 sagt uns aber, dass Gott ganz besondere Vorkehrungen trifft, damit sein Volk nicht verletzt wird.
 - Satan bringt den Ärger und das Unglück in unsere Leben.
 - Manchmal sieht es so aus, als ob Gott nicht eingreifen würde.
 - Er griff auch nicht ein, um seinen einzigen Sohn am Kreuz zu retten.
 - Wir müssen Gott vertrauen, dass er seine Gründe hat, wohl wissend, dass er uns liebt.
- ❖ Gott stellt uns eine unglaubliche Zukunft in Aussicht.
 - Hier in Kapitel 7 bekommen wir nur einen kleinen Einblick davon.
 - Es lohnt sich, Gott zu dienen.